



Dominik Jucker

Diplomand	Dominik Jucker
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Prof. Dr. Fredy Leutert
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

Aushubdeponie im Steinachtobel

Gestaltung und Wiederherstellung in landschaftlich sensiblen Umfeld



Deponie Tüfentobel, nordwestlich von St. Gallen

Ausgangslage: Nicht alle Abfälle können weiterverwertet werden. Besonders durch die starke Bautätigkeit fällt immer mehr Aushubmaterial an, welches deponiert werden muss. Aktuell wird dies in der Region St. Gallen in der Deponie Tüfentobel eingelagert. Da diese in etwa fünf Jahren an ihre Kapazitätsgrenzen stossen wird, prüft der Kanton St. Gallen aktuell die Möglichkeit einer neuen Grossdeponie für sauberen Aushub im Steinachtobel.

Vorgehen: Für den Standort Steinachtobel wird eine in ökologischer Hinsicht optimierte, aber auch ökonomisch und gestalterisch vertretbare Variante ausgearbeitet. Im Variantenstudium wird eine Bestvariante ermittelt und betreffend Wiederherstellung und Ersatz der vorhandenen wertvollen Lebensräume im Bachtobel geprüft. Für zusätzliche Aufwertungsmaßnahmen ausserhalb des Projektperimeters werden am Unterlauf der Steinach die Gewässerräume ausgeschieden und es wird ein mögliches Aufwertungskonzept entworfen. Abschliessend gibt die Bilanzierung der Lebensräume über ein allfällig verbleibendes Defizit Auskunft.



Geplanter Deponieperimeter im Steinachtobel, nordöstlich von St. Gallen

Ergebnis: Wo immer möglich, wird der Unterlauf der Steinach innerhalb der ausgewiesenen Gewässerräume revitalisiert. Wo die Umgebung es zulässt und keine Fruchtfolgeflächen betroffen sind, werden weitere Flächen umgestaltet und aufgewertet. Dadurch kann eine Verbesserung der Lebensräume um 43 % erreicht werden. Der Deponieperimeter wird so verkleinert, dass die bestehende Aue von regionaler Bedeutung erhalten bleibt. Mit gezielter Gestaltung sollen auf dem Deponiekörper neue Auenbereiche angelegt und entwickelt werden. Trotz dieser internen Aufwertungsmaßnahmen nimmt der Wert der Lebensräume um 10 % ab. Zusammen mit den Aufwertungen am Unterlauf bleibt über alles gesehen ein Defizit von 2 % bestehen, welches zum Beispiel mit einer Poollösung (Zahlung in Ausgleichsfonds) ausgeglichen werden muss. Das Projekt bleibt kritisch anzusehen, da trotz enormer Bemühungen bezüglich des ökologischen Ausgleichs und der optimalen Gestaltung des Deponiekörpers ein Defizit bestehen bleibt. Hinzu kommen grosse landschaftliche Veränderungen und Störungen während der langen Einbauzeit in direkter Nähe zum Siedlungsgebiet der Stadt St. Gallen und zur Bahnlinie.



Aufgewertetes Profil der Steinach am Unterlauf bei Obersteinach